

Treffpunkt war gegen 9:15h an Tanke in Breitengüßbach an der B173.

Mit 7 Mopeds und den leidenschaftlichen Bikerinnen und Bikern aus der Geis Zentrale Bad Neustadt/S. haben wir uns auf eine interessante Tour gefreut.

Die Wetterbedingungen waren geradezu ideal - sogar ein wenig zu warm - geplant war ein Kurzaufenthalt an einem der vielen Stauseen in der Region.

Zunächst vorbei am Kloster Banz auf der B173 bis kurz hinter Kronach auf einer nicht sehr spektakulären Streckenführung bis Abzweigung Richtung Steinwiesen. Ab hier ging es los mit Kurvenkratzen - der Frankenwald lässt grüßen. Es war ein wenig zu früh für einen Abstecher zur Mauthaus Talsperre - aber ein anderes Mal bei heißen Temperaturen sicher zum Abkühlen einladend - Kurzstopp einfach einplanen.

Abzweigung Richtung Tschirn beinahe verpasst - Kurvenfeeling war so hervorragend das die Beschilderung zur Nebensache wurde. Somit umdrehen und zur Einfahrt zurück - die anderen kommen gleich.

Dann nach Teuschnitz und auf die Bier- und Burgenstraße Richtung Probstzella. Ein Streckenabschnitt - klein und fein - aber mit Tücken. Fahrbahnbreite rät zum harten Randkratzen. Da es ein kleines Waldstück ist und der Randstreifen aufgefülltes Bodenmaterial darstellt, ist zur Vorsicht beim Anfahren der Kurven geraten. Rutscher sind gleich passiert und die Tour kann schneller vorbei sein als einem lieb ist.

Der B85 folgend gibt es ein paar Hindernisse die da Baustellen heißen und deren Wanderampeln nehmen einem das Schwingfeeling der Kurvenfahrten. Weiter geht es Richtung Leutenberg auf der B90. Abzweigung nach Steinsdorf wählen.

Diese Strecke ist die längste Kopfsteinpflasterstraße die ich je gefahren bin. Man fühlt sich zurückversetzt in die Zeit des Dritten Reiches und stellt sich unzählige Arbeiter vor die mühevoll die kleinen Steine aneinander reihen - und doch kaum fassbar. Für Endurofahrer kein Hindernis wird es für Sportler ohne Fahrwerkabstimmung unangenehm.

Hier sollte jetzt die Streckenführung Richtung Lothra und dann nach Drognitz gewählt werden wenn der Stausee Talsperre Hohenwarte zum Baden lockt.

Wir, nein eigentlich der Tourenguide verpasst diese Abzweigung. Somit fahren wir Richtung Thimmendorf. Klar ist auch warum - die Strecke hat einen neuen Asphalt und verläuft mit seiner Kurvenführung so ideal, dass ich nicht anders konnte als den Genuß der freien Strecke durch Feld und Wald aufzusaugen.

Über Oberlemnitz Richtung Wurzbach und einer Umleitung (wird doch fleißig gebaut und innerörtlichen Straßen neu Beläge gegönnt - endlich auch hier) über Heberndorf kommen wir wieder auf die B90 zurück Richtung Kaulsdorf. Es war ein kleiner Feld und Wiesenstraßenabstecher - Enduristen freuen sich. Vor dem großen Mittelberg lädt ein gemütlich scheinendes Gasthaus zur Mittagspause ein.

Mehrere Biker nutzen diese Möglichkeit - scheint eine gute Küche zu haben. Das bestätigt sich auch - eine kleine Einschränkung - im Salatputzen scheinen es die Köche nicht so drauf zu haben - eine kleine Raupe hat sich da noch breit gemacht - könnte aber Salat aus eigenem Hinterhaus-Anbau sein - das gibt einem doch Gewissheit auf Frische.

Sonst entspricht es dem Erscheinungsbild Thüringens zur Zeit der Wende - Inneneinrichtung und Sanitärausstattung - aber das gehört eben zur Region.

Auf ... auf ... heißt das Motto nach der Pause. Richtung Saalfeld und Bad Blankenburg. Die Streckenführung - recht kurvenreich - mit super Asphalt - lädt erneut zum Genießen ein.

Hinter Bad Blankenburg tauchen wir ein ins Schwarzatal. Das Eldorado für unsere Enduristen. Straßenbelag geflickt, aber eine irre Kurvenführung. Die Schwarza wird zum Baden und Sonnen genutzt - fällt mir auf Anhieb vergleichsweise nur die Isarauen bei München ein.

Und was sehen meine Augen in Sitzendorf - Polizeikontrolle - Tuningfahrzeuge werden offensichtlich herausgezogen. Oh, oh - wenig Gas, Töpfe auf niedrige Schallwelle und Augen auf die Karte - einer mit Funk auf meiner Seite - ach, den sehe ich nicht und weiter geht's.

Und wieder eine Umleitung wegen Fahrbahnbauarbeiten. Ortsausgang Oberweißbach nach Katzhütte über die Koppe - na, Strecke geht gerade so. Belag mittelmäßig, aber dafür Kurven wie im Hochgebirge. Was auffällig wird - bei heißen Temperaturen macht der Straßenbelag nicht immer mit - er weicht zusehends auf und es wird dadurch doch recht gefährlich.

Nach Katzhütte durch den Schleusegrund vorbei an Talsperre Schönbrunn, rechter Hand, und der Werraquelle, linker Hand. Kurz vor Schleusingen die Talsperre Ratscher.

Wie schon erwähnt - Badevergnügen und Abkühlung auf der gesamten Tour - doch dann sind locker 2-3 Tage zu planen.

Die Zeit drängt - einige Mitfahrer werden schon wieder daheim erwartet. So geht es Richtung und ab nach Streufdorf. Auch hier wieder Abschnitte deren Beläge durch die Sonneneinstrahlung aufgeweicht sind.

Dabei wäre es eine wunderbare Kurvenkratzerstrecke - doch in diesem Fall ist erneut Vorsicht geboten. Es geht über Hellingen nach Maroldsweisach auf die B279.

Einige Kollegen haben sich schon frühzeitig verabschiedet und sind ab Richtung Bad Neustadt. Die übrig gebliebenen zweigen über die B279 erst ab.

Es war wieder eine erlebnisreiche Tagestour. Normalerweise gehörte dieser Streckenabschnitt zu einer 2Tagestour die jedoch wegen schlechtem Wetter nicht gesamtheitlich beendet werden konnte. Doch was Gutes hatte es - mit Gruppe zu fahren macht einfach mehr Spaß als alleine zu gurken.

Somit gilt ein Dank an die Kolleginnen und Kollegen die doch auch Spaß hatten.

Gruß

Euer Lammi